



# TIERSTIMMEN AUS BAD RAGAZ

Vierbeiner berichten aus dem NF dogshome

Von Nicole Fröhlich (Text) und Liliana Lebrument (Bilder)

«Always look on the bright side of life». Dies ist ein Lied von Eric Idle. Es geht darum, dass wir auch in schwierigen Situationen die leuchtende Seite des Lebens sehen sollen. Wir werden jeden Tag mit kleineren und grösseren Dingen konfrontiert, wo wir uns entscheiden können, von welcher Seite wir etwas anschauen und angehen. Die Aussage «ist das Glas halbvoll oder halbleer» ist uns allen bekannt. Meist haben wir eine Wahl.

Hunde haben es im Zusammenleben mit uns deutlich schwerer. Mensch und Hund leben unterschiedliche Kulturen. Dies führt zu Missverständnissen und Differenzen, ganz oft zu Ungunsten des Hundes. Er hat wenig Wahl. Seit der Abschaffung des SKN hat sich die Situation leider weiter verschlechtert. Man kann von den obligatorischen Kursen halten, was man möchte, eines ist klar: Die Hundehalter waren gezwungen, sich mehr mit ihrem Vierbeiner auseinanderzusetzen. Mehr über die Persönlichkeit der eigenen Fellnase zu erfahren, hat vielen Menschen die Augen geöffnet.

Kürzlich waren wir mit einigen jungen Hunden im Giessenpark zu einer Hundestunde. Es ging darum, dass die Hundehalter ihre Vierbeiner in der belebten Umgebung so führen, dass sich Hund und Mensch wohlfühlen und auch die Gesellschaft entspannt die Sonne geniessen kann. Es herrschte viel Betrieb: Hunde, Kinder, Menschen im Rollstuhl oder am Rollator, Fahrräder, Jogger und eine Menge Besucher der «Bad Ragartz» waren unterwegs. Die Hundehalter haben vorausschauend gehandelt und ihre Hunde umsichtig und achtsam durch all die Situationen geführt. Auffallend war, dass kaum jemand Notiz von unseren Mensch-Hund-Teams nahm, da es stets an diesen lag, sich den Weg durch alles zu suchen. Wir trafen auch auf eine Frau, die ihren Hund ohne Leine an uns vorbeiführte, obwohl ein Leinenzwang besteht. Als unsere Leute leicht zur Seite gestanden sind, bekamen sie den Spruch zu hören: «Meiner hat noch nie einen gefressen.»

Beim halbvollen Glas bleiben Frust und Ärger. Ärger macht krank und zieht Energie. Wir wollten uns das bisher Erlebte nicht vermiesen lassen und so haben wir uns über die tollen Fertigkeiten der eigenen Vierbeiner gefreut. Denn diese haben alle Situationen souverän gemeistert, dabei gute eigene Entscheidungen getroffen und nebst der guten Erfahrung erst noch viel an Selbstbewusstsein getankt. Unser Spaziergang verlief für Mensch und Hund äusserst erfüllt. Das Glas war für alle Beteiligten mehr als halbvoll.



**1** Gebt uns die Zeit, damit wir uns mit Dingen auseinandersetzen können. Es macht uns das Weitergehen viel einfacher. Zeit ist etwas ganz Wichtiges für uns. Können wir die Situationen begutachten und einschätzen, handeln wir meist für euch viel angemessener. Ihr seid oft auf der Überholspur, das bringt uns in Schwierigkeiten, denn wir haben es nicht so eilig wie ihr.



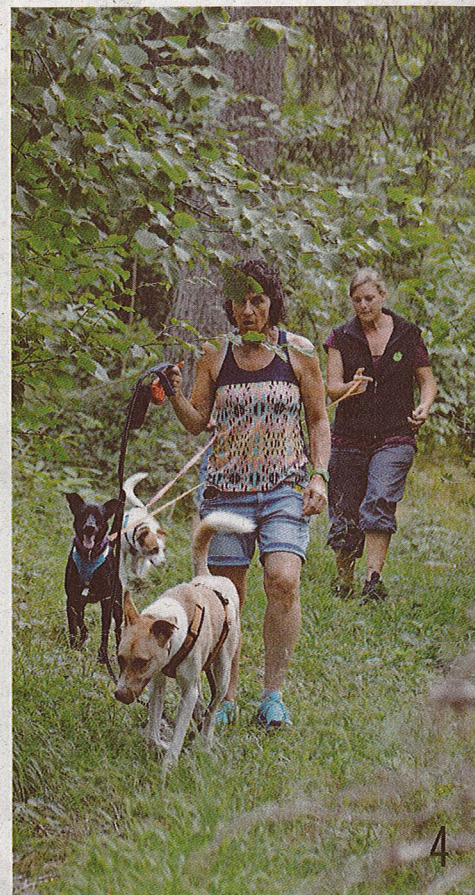
**2** Lasst uns entdecken. Dies entspricht unserem Naturell. Denkt an die Strassenhunde. Nebst dem Dösen und Ruhen ist das Entdecken das Wichtigste für sie und auch für uns. Wir sind neugierig. Macht euch also weniger Gedanken über Training und wie ihr uns beschäftigen könnt, lasst uns entdecken, dann sind wir mental stimuliert. Ein Trail, eine Futtersuche, ein Training ab und zu, das sind dann die extra Zückerchen, über die wir uns natürlich auch freuen.



**3** Je nach Vorerfahrungen gibt es immer wieder Baustellen. Dies hängt auch mit den unterschiedlichen Lebenskulturen zusammen. Es ist uns klar, dass wir uns in eure Gesellschaft einfinden müssen. Seid ihr angespannt, spüren wir das sofort. Wisst ihr, wie wir uns fühlen, wenn ihr uns eng und an gestreckter Leine an einem anderen Hund vorbeiführt? Wisst ihr, wie es in uns ist, wenn ihr uns mit einem Ruck an der Leine korrigiert, wenn wir mal etwas zu schnell unterwegs sind? Zu oft korrigiert ihr uns und arbeitet am Symptom, statt uns die Möglichkeit zu schaffen, nachhaltig bessere Lösungen zu finden.







**4** Die Leine soll eine «Herz-zu-Herz» Verbindung zu uns sein. Die Leine schenkt uns einen guten Rahmen. Gebt uns den Raum, den wir benötigen, damit wir locker mit euch verbunden sind. Dies ist vor allem in unserer Lernphase wichtig. Das gibt uns Vertrauen und Sicherheit.

**5** Wir lieben es, wenn ihr euch auch auf dem Spaziergang Zeit für uns nehmt. Einfach mal sitzen, den Vögeln zuhören und beobachten, lieben wir sehr. Jeder Spaziergang kann und soll ein Erlebnis für uns beide werden. Seid präsent und offen. Wir beschenken euch reich.

**6** Zu oft müssen wir mit euch unterwegs sein, während ihr in Gedanken irgendwo seid. Das ist sehr schade, denn ihr verpasst, was wir euch mitteilen möchten.

**7** «Always look on the bright side of life» bedeutet so viel wie «lebe den Moment». Nur wenn ihr den Moment lebt, könnt ihr auch wirklich geniessen. Wir Hunde sind richtige Frohnaturen. Das bedeutet nicht, dass wir immer rumrennen, spielen und motiviert werden wollen. Das bedeutet, dass wir uns wünschen, dass ihr unsere Persönlichkeiten immer besser versteht und entsprechend unterstützt. Wir sind bereit, seid ihr es auch?